

DOAG 2013 Business Intelligence

17. April 2013 in München

ADVANCED ANALYTICS DATA MANAGEMENT METHODOLOGY & MODELLING OBIEE



Erfolgreiche Daten- und BI-Konsolidierung
zur Steigerung des Nutzwertes

bi.doag.org



Der Fokus: Erfolgreiche Daten- und BI-Konsolidierung

Eine erfolgreiche Steuerung der Unternehmensleistung hängt heutzutage vor allem von aussagefähigen und beständigen, konsolidierten Informationen ab. Die Herausforderungen, denen die Unternehmen gegenüberstehen, sind vielfältig: globalisierte Märkte, zeitnahe Berichterstattung, getrennte Berichtswesen, ebenso müssen eine hohe Datenqualität, nachvollziehbare Abschlüsse und parallele Abschlusszenarien gewährleistet sein.

Die DOAG 2013 BI legt den Fokus in diesem Jahr auf den wichtigen Aspekt der Daten- und BI-Konsolidierung sowie der damit verbundenen Lifecycle-Optimierung bis hin zur Steigerung des Nutzwertes und betrachtet ihn aus unterschiedlichen Blickwinkeln:

Wie gestaltet sich der Einsatz von Business Intelligence und Data Warehouse Lösungen im Hinblick auf die technologischen Aspekte (Backoffice)? Was steht im Vordergrund für den Nutzer und welche Anforderungen stellt das Management (Frontoffice)? Welche methodischen Ansätze gibt es und welche übergreifenden Aspekte sind zu berücksichtigen? Was ist inzwischen aus dem Hype Big Data geworden? Was wird sich mit der angekündigten neuen Datenbankversion verändern?

Die Ausstellung: Networking im Vordergrund

Lebendig, praxisbezogen und in einem Ambiente, das den professionellen Austausch fördert – Die begleitende Ausstellung sowie die Möglichkeit zum Gespräch mit Vertretern von Anwenderunternehmen, Dienstleistern und Oracle runden das Programm ab.

Die Keynote: DWH - Immer dasselbe?

„Generatoren sind viel zu unflexibel für reale Projekte und machen mehr Arbeit als sie einsparen“. Auf solche Vorbehalte trifft man in der IT Welt immer wieder und nicht selten stecken eigene, üble Erfahrungen dahinter. Woran liegt das und wann lohnt sich tatsächlich der Einsatz von (Code-)Generatoren? Welche Kriterien muss der Generator, aber auch das Projekt erfüllen, damit die Vorteile einer generierten Lösung wie Aufwand- und Kostenersparnis, Stabilität und Performance zu Tage treten? Sind vielleicht gerade Data Warehouse Projekte besonders geeignet? Hier trifft man ja praktisch immer auf dieselben Fragestellungen und Lösungsmuster und setzt seit langem ETL Produkte ein – die ja bis zu einem gewissen Grad auch schon Generatoren sind. Basierend auf Erfahrungen aus realen DWH Projekten mit und ohne DWH Generatoren betrachtet der Vortrag Möglichkeiten und Risiken eines Generatoreinsatzes und zeigt Kriterien zur Auswahl von Projekt und Produkt auf.



Peter Welker ist seit 20 Jahren in der IT als Softwareentwickler und Berater in zahlreichen Kundenprojekten tätig. Seit 1998 liegt sein Themenschwerpunkt im Data Warehouse/Business Intelligence Umfeld. Er hält regelmäßig Konferenzvorträge, veröffentlicht Fachartikel und ist Co-Autor der Bücher „Data Warehousing mit Oracle“ und „Der Oracle DBA“. Bei der Trivadis GmbH ist er als Solution Manager und Partner für die Entwicklung des Bereiches Business Intelligence verantwortlich.

Peter Welker, Trivadis GmbH

Die Themen

Im **Stream Advanced Analytics** werden aktuelle Möglichkeiten der Analyse dargestellt, die bis vor wenigen Jahren undenkbar oder auf sehr spezielle Anwendungsbereiche limitiert waren, jedoch durch Datenquellen wie soziale Medien Wirklichkeit werden. Fallstudien stellen dar, wie Customer Analytics eine effektivere Steuerung von Prozessen ermöglicht. Anhand einer Livedemo wird gezeigt, wie mit dem Einsatz von Analysesoftware sehr schnell und einfach Daten aus Essbase Cubes analysiert werden können. Themen wie Data Mining, Oracle Semantic Web und Real-Time-Decisions runden den Stream ab. In einer Big Data Architektur werden Daten nicht mehr alleine in relationalen Datenbanken abgelegt, sondern es entstehen neue Datentöpfe, wie NoSQL-Datenbanken oder das Hadoop verteilte Dateisystem. Der Stream zeigt auf, wie das Zusammenspiel mit dem Data Warehouse aussehen kann.

In den letzten Jahren hat sich mit „Data Vault“ eine neue DWH-Modellierungsmethode etabliert, die neben der etablierten Star- und Snowflake Modellierung speziell für sehr flexible Anforderungsszenarien entwickelt wurde. Der **Stream Data Management** befasst sich mit den wesentlichen Grundbausteinen des Data Warehouse. SQL bietet zur Analyse mittlerweile wesentlich mehr Möglichkeiten als einfaches Gruppieren und Zusammenfassen von Daten. Analytische Funktionen erlauben mächtige Berechnungen. Die DOAG 2013 BI zeigt deren Anwendung anhand praktischer Beispiele. Was steckt hinter dem Buzzword Big Data? Wir lüften die Geheimnisse und geben damit die Möglichkeit, selber zu erkennen, wann das klassische DWH und wann Big Data zum Zuge kommen sollte. EDQ (Enterprise Data Quality) ist das strategische Datenqualitätswerkzeug von Oracle. Im Gegensatz zu anderen Werkzeugen ist bei EDQ das Analysieren, Transformieren und Bereinigen von Daten ein fortlaufender Prozess, der anhand eines Beispiels dargestellt wird.

Seit einigen Jahren werden Softwareprojekte und auch BI Projekte nach agilen Prinzipien durchgeführt. Im **Stream Methodology & Modelling** werden diese agilen Prinzipien erläutert und ein tiefergehendes Verständnis erzeugt, mit welchen Vorgehensweisen, Werten und Rahmenbedingungen agile BI Projekte ausgestattet werden müssen, um den größtmöglichen Erfolg zu erzielen. Neben hoher Flexibilität brauchen DWH-Lösungen Standards und Strukturen, um die Wartbarkeit und den Betrieb dauerhaft über den gesamten Lebenszyklus sicherstellen zu können. Anhand von Praxisbeispielen werden Mittel und Wege aufgezeigt, wie sie mehr Agilität über den gesamten Lebenszyklus in ihre DWH-Lösung bekommen, ohne auf Standards verzichten zu müssen. Produktionsdeployments im DWH rangieren nicht gerade an der Spitze der Beliebtheitskala. Im Rahmen dieser Vortragsreihe betrachten wir den Spagat zwischen Risiko- und Aufwandsminimierung durch zyklische Deployments auf der einen und maximaler Kundenorientierung durch immediate Deployments auf der anderen Seite.

Der **Stream OBIEE** liefert nützliche Helferlein um im Berufsalltag effizienter mit der Oracle BI Suite zu arbeiten. Es werden konkrete Beispiele aus der Projekterfahrung präsentiert. Mögliche Migrationspfade vom Oracle Discoverer hin zur Oracle BI Suite zeigen den Ablauf der Migration sowie Probleme und Besonderheiten auf. Mit der BI Foundationsuite 11g bietet Oracle dem BI Anwender Auswertungsmöglichkeiten auf relationalen Datenstrukturen, der eigentlichen Heimat des BI-Servers, aber inzwischen auch auf multidimensionaler Datenbasis mittels Essbase. Aber wann ist welche Form der Datenstruktur am sinnvollsten zu verwenden? Vor- und Nachteile, Stärken und Schwächen beider Datenbank-Modelle im Einsatz mit Oracle BI werden präsentiert. Eine Übersicht über die agile Projektmanagementmethode Scrum und die Besonderheiten bei ihrer Anwendung runden den Stream ab.

Das Programm

09:00 – 09:15	Begrüßung Christian Weinberger, DOAG	
09:15 – 10:00	Keynote: DWH - Immer dasselbe?! Peter Welker, Trivadis AG	
	Data Management	OBIEE
10:30 – 11:10	High Performance Datawarehouse Analyse – die Oracle OLAP Option 11g Stefan Vogel, FRT Consulting GmbH	Effizienter arbeiten mit der Oracle BI Suite – nützliche Helferlein Arno Tigges, OPITZ CONSULTING Deutschland GmbH
11:15 – 11:55	Analysemöglichkeiten mit SQL: Mehr als SUM und GROUP BY Carsten Czarski, ORACLE Deutschland B.V. & Co. KG	Einsatz von BI-Methoden in der simulativen Geschäftsprozessbewertung Matthias Meling, Promatis software GmbH
12:00 – 12:40	Mit Oracle EDQ schnell und einfach die Datenqualität sicherstellen Holger Dresing, ORACLE Deutschland B.V. & Co. KG	Quo vadis, Oracle BI – Relational oder doch besser multidimensional? Dirk Fleischmann, cubus BI Solutions GmbH
13:45 – 14:25	Big Data und DWH – ein Beispiel Szenario Detlef Egbert Schröder, ORACLE Deutschland B.V. & Co. KG	BIRDS – ODI und OBIEE bringen ein DWH zum Fliegen! Andreas Nobbmann, Trivadis AG, Serge Stubel Actelion
14:30 – 15:10	NoSQL-Datenbanken und Hadoop im Zusammenspiel mit dem DWH Carsten Czarski, ORACLE Deutschland B.V. & Co. KG	Oracle BI Applications Implementierung mit Scrum - Ein Erfahrungsbericht Peter Scheurig, IBM Deutschland
15:45 – 16:25	Erfahrungen aus 4++ Jahren DWH-Reviews Alfred Schlaucher, ORACLE Deutschland B.V. & Co. KG	Multidimensionale Data Marts und deren Auswertung mit Oracle BI Claus Jordan, Trivadis GmbH
16:30 – 17:10	Wie sicher sind Database Links? Dani Schnider, Trivadis AG	Vom Oracle Discoverer zur Oracle BI Suite – Migrationsszenarien Marco Fischer, Bianca Böckelmann, Robotron Datenbank-Software GmbH
17:15	Wrap-Up in der Ausstellung	

Advanced Analytics**Methodology & Modelling**

Den Nutzwert der Datenbasis mit Datamining erhöhen
Detlef Egbert Schröder, ORACLE Deutschland B.V. & Co. KG

Meilensteine im BI-Projekt?
Manfred Dubrow, Robotron Datenbank-Software GmbH

Customer Analytics: ein neues Buzzword oder ein effektives
Steuerungsinstrument
Marco Poloni, IBM Deutschland

Ein Management-Cockpit zur verbesserten Ressourcenplanung
Leonid Khaylov, OpRiskSolutions International Ltd., Jeremy Clark, Bombardier
Transportation, Rail Control Solutions

Exalytics – Analyse von Essbase Cubes mit DeltaMaster
Matthias Fuchs, ISE GmbH, André Schuster, Bissantz & Company GmbH

Projektstandards für die Entwicklung von BI-Systemen
Reinhard Mense, ARETO Consulting GmbH

Oracle Semantic Web im Einsatz
Marc Lieber, Trivadis AG

Produktionsdeployments im Data Warehouse
Cornel Brücher, SHS VIVEON GmbH

Building a data warehouse in Biologics Research
Alex Kohn, Roche Diagnostics GmbH, Bernhard Schirm, quattro research GmbH

Agiles DWH-Lifecyclemanagement
Gregor Zeiler, Trivadis Delphi GmbH

Data-Mining in sozialen Online-Netzwerken
Bianca Böckelmann, Robotron Datenbank-Software GmbH

Agile Werte und Prinzipien im BI Umfeld erfolgreich einsetzen
Thomas Löchte, Informationsfabrik GmbH

Real-Time-Decisions – Optimierung der Kundeninteraktion in real-time
Björn Ständer, ORACLE Deutschland B.V. & Co. KG

Data Vault – Modellierungsmethode für agile Data Warehouse Systeme
Dr. Bodo Hüsemann, Informationsfabrik GmbH

Die Aussteller

DATA ONE

cubus

ORACLE®

PROMATIS

trivadis
makes IT easier.

TRE
visto
DWH BI CRM

Quest Software
is now a part of Dell



Die Kooperationen

souG
Swiss Oracle User Group

AOUG
Austrian Oracle User Group

Kontakt

Deutsche ORACLE-Anwendergruppe e.V.
Tempelhofer Weg 64
12347 Berlin

Telefon: 0700 11 36 24 38
Mail: office@doag.org
<http://bi.doag.org>

Jetzt anmelden

„Early Bird“-Preise sichern und sparen!
Informationen, Preise und Anmeldung unter bi.doag.org

Veranstaltungsort

Hilton Munich City Hotel
Rosenheimer Straße 15
81667 München



bi.doag.org

DOAG
Deutsche ORACLE-Anwendergruppe e.V.